Deutsches Reich.

Der „Kölnischen Zeitung" wird aus Petersburg berichtet, daß für jede der fünf Schützenbrigaden an der Westgrenze ein leichtbeweglicher Artilleriepark in Bildung begriffen ist und daß derselbe bis zum 1. Mai beendet sein muß.

Der Centralverein westpreußischer Landwirthe hat am Mittwoch, wie wir bereits gestern mittheilten, in einer eigens berufenen Generalversammlung gegen die Alters- und Invaliditätsversicherung Stellung genommen. Von westpreußischen Parlamentariern waren, soweit aus Zeitungsberichten ersichtlich, zugegen der konservative Reichstagsabgeordnete v. Puttkamer-Plauth (Vorsitzender des Vereins) und der freikonservative Reichstagsabgeordnete Holtz-Parlin (Berichterstatter), die beide gegen das Gesetz sprachen und stimmten, sowie der freikonservative Landtagsabgeordnete Landrath Wessel, der für das Gesetz eintrat. Bei der namentlichen Abstimmung über § 1 (Prinzip und Ausdehnung der Versicherungspflicht) und über § 14 (Reichszuschuß) hatten sowohl Herr v. Puttkamer-Plauth wie Herr Holtz im Reichstag ausweislich der stenographischen Berichte über die Sitzungen vom 30. März und 5. April d. J. mit Ja gestimmt.

* Dem aus den beiden mansfelder Kreisen gebildeten Wahlbezirk steht eine Ersatzwahl bevor, wenn es sich bestätigt, daß einer der Vertreter desselben im Abgeordnetenhause, der Geheime Regierungsrath Ludwig Bartels, auserseben sei, den auf seinen Antrag vom 1. Mai an zur Disposition gestellten Regierungs-Vicepräsidenten Grisebach in Schleswig zu ersetzen.

* Der Kultusminister hat, an die bekannten Cirkularverfügungen vom 3. April v. J. über das Züchtigungsrecht der Lehrer anknüpfend, sich dahin ausgesprochen, es habe dabei nicht die Absicht vorgewaltet, in den bisher für Handhabung des Züchtigungsrechtes maßgebenden pädagogischen Grundsätzen eine Aenderung eintreten zu lassen.

Halle, den 26. April.

— Auf dem Wege nach Weimar und Eisenach reiste heute vormittag der Kaiser hier durch. Pünktlich 10^{44} Uhr, wie angemeldet, fuhr der aus 6 Wagen bestehende Sonderzug auf dem zweiten Geleise der Westseite des Bahnhofes ein. Der mittlere (Thüringer) Bahnsteig war ganz, der Hauptbahnsteig zur Hälfte durch Bahn- und Polizeibeamte abgesperrt. Der übrige Theil des Hauptbahnsteiges war von einem zahlreichen Publikum besetzt, das in der Hoffnung, den Kaiser zu sehen, sich eingefunden hatte. Dieser Wunsch dürfte indeß nur Wenigen in Erfüllung gegangen sein, da Se. Maj. während des kurzen, nicht länger als 6 Minuten währenden, und nur durch einen Maschinenwechsel bedingten Aufenthaltes den Platz im zweiten Wagen nicht verließ. Auf die bei der Ankunft sowohl wie bei der Abfahrt laut werdenden lebhaften Hochrufe dankte der Kaiser grüßend vom Platze aus. Der Zug wurde von den zuständigen Baurätben und Maschinenbau-Inspektoren geführt. Der Bahnhof sowie einige benachbarte Häuser hatten Flaggenschmuck angelegt.

— Gestern fand im Festsaale des Städtischen Gymnasiums vor dem versammelten Cötus, dem Lehrerkollegium, den Vertretern der königlichen Behörde, des Magistrats und des Kuratoriums sowie geladenen Gästen die Einführung des Hrn. Professor Dr Friedersdorff als künftigen Direktor der Anstalt statt. Hr. Provinzialschulrath Dr Todt gedachte in seiner Einführungsrede zuerst des Hrn. Direktor Dr Nasemann, dessen reichen und edlen Geistes- und Herzenseigenschaften er freudige Anerkennung spendete, und entwickelte dann, indem er den neuen Direktor willkommen hieß, ein Bild des Direktorialberufes, welcher seine Bedeutung zuerst in der Kontrolle habe, in der Kontrolle, auf der nicht am wenigsten die Vorzüge des preußischen Beamtenthums und der gesammten preußischen Verwaltung beruhen, dann aber in Beseelung des ganzen Organismus gipfele. Nach ihm sprach Hr. Stadtschulrath Dr Kräbe als Vertreter der städtischen Behörden. Er gab eine kurze Skizze der Entstehung des städtischen Gymnasiums und des mächtigen Wachsthums desselben, das wesentlich das Verdienst des jetzt von der Anstalt geschiedenen Direktors Nasemann sei. Dann drückte er die Hoffnungen aus, welche sich an den Nachfolger des ersten Direktors knüpften. Jetzt betrat Hr. Direktor Friedersdorff selbst die Tribüne. Er versicherte es nicht, daß es ihm schwer geworden sei, aus seiner heimischen Provinz und aus seinem bisherigen Wirkungskreise zu scheiden. Aber die Stadt Halle, deren Universität eine der ersten Deutschlands sei, habe ihn mächtig angezogen und er fühle sich hier ja auch von vornherein nicht fremd. Er sei hier Student gewesen und habe hier dem Waffendienst obgelegen und mit den siegreichen Truppen sei er später in Halle eingezogen und die Namen, welche er auf dem Denkmale des Kriegers von 1866 lese, seien die seiner Kameraden. Und nun ging der Redner auf die Aufgabe des Gymnasiums ein, wie sie sich im innigsten Zusammenhange von Unterricht und Erziehung darstelle, und zeigte, wie sie sich nur erfüllen lasse im Geiste der Kraft und der Liebe und der Zucht (an Timoth. II, 1, 7). Die kraft- und lichtvolle, herzenswarme und formschöne Rede hat unzweifelhaft auf Jung und Alt einen tiefen Eindruck gemacht. Der Vortrag des ewig schönen Händelschen Chores „Tochter Zion, freue dich" beschloß die Feier.

— Der Entwurf des Haushaltplanes für den Parochialverband der Stadtephorie Halle auf 1889/90, welcher von der Hauptversammlung am 1. Mai festzustellen ist, zeigt, wie der Kirchl. Anzeiger berichtet, weder in den Einnahmen noch in den Ausgaben eine bemerkenswerthe Veränderung. Die Höhe der Umlage ist wieder auf 8 Proz. angenommen bei dem Gesammtbetrage von 420,000 M. der politischen Steuern, welche von den Mitgliedern der Verbandsgemeinden gezahlt werden, und es würde dadurch die Deckung der Ausgaben des Verbandes oder vielmehr der nach Verrechnung der Einnahmen entstehende Fehlbetrag von 32,613 M. beglichen. Außerhalb des Etats ist eine neue Ausgabe des Verbandes in Aussicht genommen, welche als ein thatsächlicher Fortschritt in der Entwickelung des kirchlichen Lebens nur freudig begrüßt werden kann. Das ist das Gehalt eines Hilfsgeistlichen für die St. Ulrichsparochie. Durch den Bau der Interimskirche wird die Anstellung einer neuen seelsorgerischen Kraft an dieser Gemeinde zum unabweislichen Bedürfniß. Außerdem aber ist noch ein Beitrag zu den Kosten der übrigen Bedienung der Kapelle erforderlich, welcher ebenfalls außerhalb des Etats, wenigstens einem Theile nach, für dieses Jahr als Ausgabe in Aussicht genommen ist. Eine Erhöhung des Steuersatzes ist durch diese verhältnißmäßig geringen Ausgabebeträge nicht zu befürchten.

— Der Sächsische Provinzialausschuß für innere Mission hat einen Bericht ausgegeben über den vorjährigen Ertrag der Hauskollekte, welche im Mai jedes Jahres eingesammelt wird. Danach hat die Kollekte in Halle und in den hallenschen Ephorien erbracht:

1. Aus Halle Stadt: U. L. Frauen 100 M., St. Georgen (Glaucha) 125,71 M., St. Laurentii (Neumarkt) 233,45 M., St. Morit 41,05 M., St. Ulrich 47 M., Diemitz 19,35 M. In Summa 566,56 M.

2. Halle reformirt: Magdeburg französisch-reformirt 30 M., deutsch-reformirt 60 M., wallonisch-reformirt 26,22 M., Halle Dom 183,75 M., Wettin reformirt 8,50 M. In Summa 308,47 M.

3. Halle Land I.: Ammendorf 24,95 M., Dammendorf 11,30 M., Dieskau 29,65 M., Eisdorf 13,15 M., Großkugel 7,70 M., Hohenthurm 19,85 M., Lettin 24,85 M., Brvv.-Frenz-Anstalt 17 M., Lochau 29,20 M., Osmünde 23,30 M., Peißen 14,60 M., Radewell 20,50 M., Reideburg 23 M., Schkeuditz 6,30 M., Schwerz 5 M., Wörmlitz 24 M. In Summa 294,35 M.

4. Halle Land II.: Brachstedt 10,50 M., Brachwitz 5,40 M., Giebichenstein 71,55 M., Gimritz 3,50 M., Gutenberg 26,35 M., Mötzlich 12,50 M., Mort 7,50 M., Mücheln 1 M., Neutz 15,55 M., Niemberg 11,40 M., Oppin 10,60 M., Petersberg 19,75 M., Spickendorf 11,05 M., Sylbitz 15,35 M., Teicha 23,30 M., Trotha 6,50 M., Wettin 16,50 M., Zaschwitz 1,50 M. In Summa 269,80 M.

Der Gesammtertrag der Kollekte aus der ganzen Provinz ist der höchste, welcher bis jetzt eingekommen ist.

— Der Hallesche Mehlbörsenverein hielt gestern seine (12.) Jahresversammlung. Nach Verlesung des Geschäftsberichts, den wir bereits im Auszuge mittheilten, legte der Kassenführer, Hr. Bäckermstr. Winter, Rechnung. Dieselbe weist an Einnahme 207,99 M., an Ausgabe 141,55 M. nach. Nach erfolgter Prüfung der Rechnung wurde dieselbe entlastet. Weiter wurde nach eingehender Gründung durch Hrn. Bäckermstr. F. Beyer beschlossen, zur Sicherstellung und Vermeidung etwaiger Differenzen den Ein- und Verkauf von Mehl und Futterartikeln nur gegen Schlußschein zu bewirken. Die hier vertretenen Mühlen bezw. kaufmännischen Mühlengeschäfte sollen schriftlich ersucht werden, sich solcher Scheine zu bedienen. Um denselben eine einheitliche Form zu geben, werden sie vom Verein beschafft werden. Die Schlußscheine sollen in der Hauptsache enthalten: Tag und Ort des Kaufes, die Namen des Käufers und des Verkäufers, das Lieferungsobjekt mit der ausdrücklichen Bezeichnung garantirter Backfähigkeit, die Preisfeststellung, die Lieferungsfrist und u. U. besondere Lieferungsbedingungen. Der andererseits noch gemachte Vorschlag, Mehl nach Probe zu kaufen, wurde wegen der schwierigen Durchführbarkeit abgelehnt. Bei der hierauf vollzogenen Vorstandswahl wurden neu- bezw. wiedergewählt die Herren Bäckermstr. Emanuel, Vorsitzender; F. Herbst, Stellvertreter; Gleiseinring, Sekretär; Hugo, Stellvertr.; Winter, Kassirer; Giebler, Beyer und F. Wernicke, Beisitzer. Der um die Gründung und Entwickelung des Vereins verdiente, freiwillig aus dem Vorstande scheidende Bäckermstr. L. Wege wurde zum Ehrenmitgliede ernannt und demselben ein schön ausgeführtes Diplom überreicht. Die Mitgliederzahl des Vereins setzt sich zusammen aus 39 Bäckern und 27 Verkäufern. Die allwöchentlichen Preisberichte des Vereins erscheinen jetzt in etwa 10 Tages- und Fachblättern und sollen auf Ansuchen mehrerer Mühlenfachorgane auch diesen überwiesen werden. Schließlich wurde der Vorstand beauftragt, zu erwägen, im Laufe des Jahres mehrere Vorträge aus der Handelswissenschaft, z. B. über Wechselrecht, u. U. auch über Chemie des Mehles bezw. Getreidekornes, einzurichten.

— In einer gestern abend abgehaltenen Vorstandssitzung des Gewerbevereins kam neben geschäftlichen Angelegenheiten auch ein Schreiben des Hrn. Vorsitzenden der Innung „Baugewerken-Verein" zu Halle zur Besprechung, in welchem allgemein behauptet wird, einige Ausführungen in der letzten Monatssitzung, wie sie nach dem Berichte der Saale-Ztg. in die Oeffentlichkeit gelangt seien, enthielten thatsächlich Unrichtigkeiten, sodaß eine Richtigstellung nothwendig erscheine. Zu dem Zwecke werde um Mittheilung der Namen der von den betr. Redners genannten Innungsmitglieder ersucht, welche in der in jener Sitzung gekennzeichneten Ausdehnung Lehrlinge halten sollen. Der Vorstand beschloß, das Schreiben unbeantwortet zu lassen, weil der Gewerbeverein keine Veranlassung zur Einmischung in den Streik habe.

— Wie unseren Lesern bekannt, ist das Rauchfuß'sche Brauereigrundstück am Kl. Berlin in anderen Besitz, und zwar der Herren Fabrikant Mollnau und Kfm. R. Freytag übergegangen. Weiter ist auch das Kohnert'sche Oekonomie-Grundstück zwischen Gr. und Kl. Brauhausgasse, und zwar an die Herren Architekt Stengel und Baumeister Hasse verkauft. Seitens der Erwerber dieser umfangreichen Grundstücke wird ein Straßendurchbruch geplant, welcher eine gerade Verbindung zwischen der Leipzigerstraße und dem Alten Markte herstellen soll. Die neu zu schaffende Straße soll 12 m breit werden und in der Ausführung den Anforderungen der Neuzeit entsprechen. Die Uebergabe des Kohnert'schen Grundstücks erfolgt am 1. Juli d. J. Zu diesem Zeitpunkte wird mit Niederlegung der Gebäude begonnen, während die Rauchfuß'schen Gebäulichkeiten erst mit dem 1. April k. J. zum Abbruch kommen können. Vorerst wird von der Leipzigerstraße ab eine sog. „Passage" und ein der Gastwirthschaft „Rheingold" zuzuweisender Garten angelegt werden, der später nicht nur der genannten Gastwirthschaft, sondern der ganzen Straße zum Schmucke dienen soll. Der Häuserbau auch in diesem oberen Theile wird erst zusammen mit dem Ausbau des unteren Theiles begonnen, weil die Herren Mollnau und Freytag die nach den bekannten Verhältnissen leicht thunliche Einrichtung und den Betrieb einer Mälzerei auf ihrem Grundstücke vorläufig noch im Auge behalten, falls sich etwa Schwierigkeiten in Verwirklichung des Durchbruchplanes herausstellen sollen. Ueber den Umfang der in Rede stehenden Grundstücke wird uns mitgetheilt, daß das Rauchfuß'sche Grundstück 5300 qm umfaßt, wovon nach Abzug von 1000 qm Straßenfläche 4300 qm zur Bebauung verbleiben würden. Aehnlich sind die Größenverhältnisse des Kohnert'schen Grundstücks, das nach erfolgtem Straßenausbau mit rund etwa 128 M. das qm bezahlt sein wird. Der Durchbruchsplan selbst erscheint für die Stadt durchaus erwünscht. Es wird dadurch nicht allein ein bedeutender Häuserblock aufgeschlossen, sondern auch die untere Leipzigerstraße entlastet und ein für die Bewohner des Alten Marktes und der anliegenden Straßen recht wichtiger gerader Weg nach dem Bahnhofe geschaffen. — Das Grundstück Geiststr. 34, bisher Hrn. Fleischermstr. Zeibig gehörig, ist (für 88,500 M.) käuflich an Hrn. Fleischermstr. Reichardt übergegangen.

— Gestern fand wiederum eine öffentliche Maurerversammlung statt. In derselben wurde bekannt gegeben, daß eine Abordnung der von dem Arbeitgeberbunde hierher geführten Tschechen sich mit dem Streik-Ausschusse in Verbindung gesetzt und demselben den Entschluß dieser fremdländischen Maurer mitgetheilt habe, in Halle die Arbeit nicht aufzunehmen. Die Leute hätten angegeben, bei der Anwerbung sei ihnen gesagt, sie sollten in Leipzig arbeiten und erst bei der Ankunft daselbst hätten sie erfahren, daß Halle das Ziel der Reise wäre. Der sofortigen Heimreise stände nur der Umstand entgegen, daß ihnen die Arbeitskarten abgenommen wären. Behufs Wiederverlangung derselben habe man die Vermittelung der Polizei bezw. des Magistrates nachgesucht. Hr. Stadtrath Zerntal habe auch angemeldete Unterstützung und Entscheidung zugesagt. Ferner wurde die Verbreitung eines Flugblattes besprochen. In demselben wird u. a. bekannt gegeben, daß die Bauherren und Arbeitgeber, welche die Forderungen, 40 Pf. Stundenlohn bei zehnstündiger Arbeitszeit und Abschaffung der Arbeitskarten, anerkennen, vom Streik-Ausschusse auf Wunsch Arbeitskräfte zugeschickt erhalten. Letztere Mittheilung scheint eine Wendung in den Verhältnissen anzubahnen; bisher wurde bekanntlich die Einzelannahme der Arbeit, auch bei Bewilligung der Forderungen, ebenfalls verweigert.

— Die Orts-Kranken- und Sterbekasse der Weber, Wirker, Bürstenmacher u. s. w. hielt am Mittwoch ihre Hauptversammlung. Die Zahl der Mitglieder war zu Anfang des Jahres 188, zu Ende desselben 240. In 107 Krankheitsfällen mit zusammen 970 Krankheitstagen wurden aus der Kasse Unterstützungen gewährt. Ein Kassenmitglied ist verstorben; die Hinterbliebenen erhielten die satzungsmäßige Unterstützung. Die Einnahme betrug 3272,81 M. (einschließlich 515,16 M. Bestand aus dem Vorjahre und 2089,76 M. Mitgliederbeiträge), die Ausgabe 3174,01 M. (einschließlich 1543,40 M. Krankengelder). Das Gesammtvermögen beziffert sich auf 1522,80 M., gegen das Vorjahr mehr 232,36 M. Die beantragte Verminderung des Krankengeldes wurde abgelehnt, dagegen der Antrag auf Einführung einer dreitägigen Karenzzeit angenommen. Ein neuer Kassenbote wurde angenommen und die von diesem zu leistende Sicherheit auf 100 M. festgesetzt. Gegen ein Kassenmitglied soll bei der kgl. Staatsanwaltschaft Anzeige wegen Betruges erstattet werden. Der betr. hat Krankengeld bezogen, während er dem Vergnügen nachging.

— Hr. Recitator Max Schwartz hält am Sonntag im Saale der „Krone" zu Trotha wieder eine seiner so beliebt gewordenen Vorlesungen.

— Der Schneidemüller und Zimmermann Gottfr. Wagner aus Nietleben ist jetzt seit vollen 50 Jahren auf derselben Arbeitsstätte hier, dem Berghaus'schen Sägewerke, ununterbrochen thätig. W. erlernte unter dem damaligen Besitzer des Werkes, Elias Helm, vor 50 Jahren die Zimmerei und verblieb später auch in den Diensten der neuen Besitzer. In Anerkennung dieser Arbeitstreue wurde dem Jubilar vom Kaiser das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen und diese Auszeichnung ihm dieser Tage durch den königl. Landrath des Saalkreises, Hrn. Geh. Regierungsrath v. Krosigk überreicht.

— Zu dem gestern erwähnten Selbstmordversuch des Kfms. Sch. wird uns noch folgendes mitgetheilt: Der 26 jährige unverheirathete Sch. kam am Mittwoch abend nach 6 Uhr in eine Gastwirthschaft der Herrenstraße und fiel hier schon durch sonderbares Benehmen auf. Er schrieb mehrere Briefe, gerichtet an seinen Vater und seine in Schneeberg wohnende Braut. Einem Gaste erzählte er, daß er des Lebens müde sei und sich um 9 Uhr das Leben nehmen wolle. Die Gäste hielten dies für Scherz und achteten weiter nicht darauf. Gegen 9 Uhr verließ der seltsame Gast die Wirthschaft, begab sich nach der Weinech'schen Mühlbrücke und sprang oberhalb derselben in die Saale. Das kalte Bad scheint ihm aber nicht wohlgethan zu haben, denn er arbeitete sich längs der Mauer bis zu den Steinen dicht am Wehre und rief laut um Hilfe. Vorübergehende wurden seiner gewahr, holten Leitern herbei und halfen dem vor Frost zitternden jungen Mann über die Mauer. Von einem Polizeibeamten wurde er sodann nach der Polizeiwache auf dem Markt gebracht.

— Im benachbarten Diemitz kam gestern abend die Ehefrau des Hilfsbremsers P. dort insofern schwer zu schaden, daß sie beim Schließen der Fensterladen der im ersten Stock belegenen Wohnung sich zu weit hinausbog, durch Fortgleiten des dabei benutzten Stuhles das Gleichgewicht verlor und in den Vorgarten hinab fiel. Dabei schlug die Frau mit dem Gesicht unglücklicherweise gegen ein Lattenstacket, von welchem ihr eine Spitze tief in die Backe eindrang und den Knochen verletzte. Die Frau mußte einer hiesigen Heilanstalt zugeführt werden.

— Während seiner Arbeit stürzte heute früh ein Schornsteinfeger vom Dache des Grundstücks „Zum Gesundbrunnen" am Wöllberger Wege. Er mußte nach der königl. Klinik gebracht werden.

— Verschiedenen in der Arbeiterkaserne zu Siersleben einquartierten Arbeitern wurden vor mehreren Wochen aus den verschlossenen Schränken gegen 50 M. Geld und verschiedene Kleidungsstücke gestohlen. Der Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, lenkte sich auf den polnischen Arbeiter Kubitza, welcher bald nach dem Diebstahle verschwand. Gestern wurde derselbe von einem der Bestohlenen auf hiesigem Bahnhofe bemerkt, wobei K. eine s. Z. mit gestohlene Mütze trug. Er wurde verhaftet und gestand auch die Ausführung des Diebstahls zu. Das Geld hatte er zu einer Reise nach der Heimath verwendet.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 1. Beilage dieser Nr.

Universitäts-Nachrichten.

* **Berlin.** Die eisenbahnfachwissenschaftlichen Vorlesungen werden im Sommerhalbjahr 1889 in folgender Weise stattfinden: In Berlin werden in den Räumen der Universität Vorlesungen über die Verwaltung der preußischen Staatseisenbahnen, sowie die Nationalökonomie der Eisenbahnen, insbesondere das Tarifwesen, gehalten werden. In Köln finden Vorlesungen über Eisenbahn-Betriebslehre im Verwaltungsgebäude der königl. Eisenbahn-Direktion (linksrheinische) daselbst statt.

* **Leipzig,** 25. April. Die Privatdozenten Dr Hermann Ambronn, Dr A. Fischer und Dr v. Schubert-Soldern sind zu außerordentlichen Professoren der philosophischen Fakultät ernannt.

* **Genf,** 23. April. Am 19. Mai d. J. feiert Karl Voigt sein fünfzigjähriges Doktorjubiläum. Nicht nur die hiesige Hochschule wird den Jubilar feiern, sondern auch seine Vaterstadt und die Universität Gießen, die ihm im Jahre 1839 die Doktorwürde verliehen hat.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Ernst v. Wildenbruch soll zum Nachfolger Gustav zu Putlitz' als Generalintendant des karlsruher Hoftheaters in Aussicht genommen sein. Man erwartet, daß die mit ihm gepflogenen Verhandlungen wegen Uebernahme dieser Stellung zu einem günstigen Ergebnisse führen werden.

Gerichtsverhandlungen.

* Leipzig, 25. April. Das Reichsgericht wies die bekannte Klage der Stadtgemeinde Gotha gegen den Militärfiskus ab. Hiernach sind also Militär-Speiseanstalten in außerpreußischen Bundesstaaten von Entrichtung örtlicher Verbrauchssteuern befreit.

kl. Leipzig, 25. April. Angrund des § 249 des Handelsgesetzbuches, welcher nur sehr selten zur Anwendung kommt, ist vom Landgerichte Karlsruhe am 6. Febr. der Mitdirektor der Karlsruher Pferde- und Dampf-Straßenbahn, Rudolf Höck, zu 4 Wochen Gefängniß und 1000 M. Geldstrafe verurtheilt worden. In den erwähnten Paragraphen sind Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrathes von Aktiengesellschaften, welche absichtlich zum Nachtheile der Gesellschaft handeln, mit Gefängniß und Geldstrafe zu belegen. Die Firma Gebrüder H. in Karlsruhe wünschte ein der genannten Gesellschaft gehörendes Grundstück zu kaufen und wandte sich deshalb an Rudolf Höck. Letzterer faßte nun den Entschluß, das Grundstück selbst zu kaufen, um es mit Gewinn an Gebr. H. weiter zu verkaufen, und erwirkte vom Aufsichtsrathe die Erlaubniß zum Verkauf. Er ließ dann durch seinen Bruder, den Architekten August Höck, das Grundstück ankaufen und veräußerte es mit einem Gewinn von 5000 M. an Gebr. H. weiter. Das strafbare Delikt wurde nun darin erblickt, daß Rudolf Höck das höhere Gebot der Gebr. H. dem Aufsichtsrathe verschwiegen und so verhindert hat, daß ein um 5000 M. höherer Kaufpreis, den die Gebr. H. von vornherein zahlen wollten, der Gesellschaft zufloß. — Die Revision des Angeklagten machte nur unwesentliche Rügen geltend. Sie wurde heute vom 1. Strafsenat des Reichsgerichts als unbegründet verworfen

Vermischtes.

— **[Denkmal für Andreas Hofer.]** Die Umgebung des Platzes, auf dem Andreas Hofer in Mantua erschossen und der Garten, wo der tiroler Kommandant ursprünglich begraben wurde, gehören gegenwärtig dem in Italien und auch in Tirol weit bekannten Geschäftsmanne Cäsar Marchesotti. Dieser ließ auf Anregung eines Geschäftsfreundes, des Hrn. Hoffingott in Bozen, in seinem Garten am Begräbnißplatze Andreas Hofers anstelle einer früher dort befindlichen, nun aber gänzlich verblichenen Malerei eine schlichte Gedenktafel anbringen, während die Stelle, wo Andreas Hofer gestorben, mit vier Bäumen bepflanzt ist. Wie mitgetheilt wird, besteht nun die Absicht, die Stelle mit einem einfachen Denkmal zu schmücken, wofür auch bei den maßgebenden Stellen in Mantua, wie Hr. Marchesotti mittheilt, allgemeine Sympathie und keinerlei Hinderniß zu gewärtigen ist. Das nöthige Geld will man durch Sammlungen in Tirol aufbringen.

— **[Durch Kohlendunst erstickten,]** wie man aus Posen berichtet, zwei Töchter des Brenners Linemann auf dem Dominium Sendzin bei Buk, 16 und 11 Jahre alt.

— **[Späte Kunde.]** Ueber das Schicksal des vor 5 Jahren auf der Fahrt von Antwerpen nach Newyork spurlos verschwundenen Auswanderungsschiffes „Germania", der Lloydgesellschaft gehörig, welches über 1000 Reisende an Bord hatte, erhält man jetzt einige Nachrichten. An der Küste von Florida fand man, amerikanischen Berichten zufolge, eine mit Moos bewachsene zugekorkte Flasche, in welcher sich ein Zettel befand, auf dem in etwas verwischter Schrift folgende Worte standen: „Der Dampfer Germania steht in Flammen und wird sinken. Wind heftig. Boote unbrauchbar, alle Hoffnung aufgegeben. Johann Steinberg, Stuttgart (Deutschland)."

— **[Verhaftung.]** Aus Sofia wird berichtet, daß die drei Mörder der Mutter und Nichte des Arztes Schischmanow verhaftet wurden; zwei derselben sind serbische Unterthanen und der dritte ist Oesterreicher.

?? **[Eine Räuberbande,]** so berichtet man aus Newyork vom 24. d., brach kürzlich auf der bei Charlotte, Nord-Karolina, gelegenen einsamen Farm eines Mannes, Namens Woods, während der Abwesenheit des Familienhauptes ein, ermordete die Frau und die 5 Kinder und steckte das Haus, nachdem sie es geplündert hatte, in Brand. Bis jetzt ist man der Verbrecher noch nicht habhaft geworden.

— **[Personalnachrichten.]** In München starb vor einigen Tagen, 71 Jahre alt, der Hofschauspieler Franz Herz, ein Künstler, der über 50 Jahre auf der Bühne thätig gewesen war; in Meran am 23. d. der kgl. sächs. Hofschauspieler Ernst Julius Engelhardt. Der letztere war von Mitte der sechziger bis Mitte der siebziger Jahre Komiker am leipziger Stadttheater und hat hier durch seine eigenartige stets maßvolle Komik dem Publikum sehr viele frohe Stunden bereitet. Infolge eines Zerwürfnisses mit Friedrich Haase, dem damaligen Direktor des leipziger Stadttheaters, ging er von Leipzig nach Dresden ans Hoftheater.

Vereine und Versammlungen.

Deutscher Verein für Reformationsgeschichte.

(Bericht der Saale-Ztg.)

K. Görlitz, 25. April.

Unter außerordentlich großer Betheiligung von nah und fern — es waren allein über 100 Geistliche erschienen — hielt der 7000 Mitglieder zählende, über ganz Deutschland verbreitete Deutsche Verein für Reformationsgeschichte, der sich am 13. Febr. 1883 in Magdeburg im ehrwürdigen Saale des alten Klosters zu „Unsern Lieben Frauen" konstituirt hat, am 24. und 25. d. hier seine Generalversammlung ab.

Von Kapazitäten auf kirchengeschichtlichem Gebiete waren anwesend die Professoren Dr Köstlin-Halle, Gymnasialdirektor Dr Naumann-Halle, Archivar Jacobs-Wernigerode, A. v. Kluckhohn-Göttingen, Schott-Stuttgart, Riggenbach-Basel, Kawerau-Kiel, Generalsuperintendent Erdmann-Breslau, Kolde-Erlangen, Benrath-Bonn. Von sonstigen bedeutenden Mitgliedern waren u. a. anwesend Sup. Dr Nietschel-Leipzig, Dr Websky-Berlin, Abg. Avenarius-Greiffenberg.

Die Generalversammlung am Donnerstag den 25., der am Abend ein Festgottesdienst vorangegangen war, bei dem Dr Nietschel-Leipzig die Festpredigt haltend sich mit Luther dem Christ und Luther dem Reformator beschäftigte, tagte unter Vorsitz des Professors Dr Köstlin-Halle. Derselbe kennzeichnete als den Zweck der Generalversammlung die Entgegennahme des Berichtes über das Schicksal des über zwei Triennien gegründeten Vereins, worauf Prof. Dr Kawerau-Kiel einen Vortrag hielt über „Aufgabe und Arbeit des Vereins für Reformationsgeschichte." Unter den Anwesenden seien zwei Kreise vertreten. Der eine Kreis umfasse die Mitglieder des Vereins, die mit den Arbeiten derselben vertraut, vielleicht manche Klage über die Publikationen des Vereins auf dem Herzen tragen. Der andere Kreis sei herbeigezogen, um zu hören, was der Verein will. Der Verein sei kurz vor dem 400jährigen Lutherjubiläum gegründet worden, zu einer Zeit, wo man sich im andern Lager bemühte, angesichts des großen Gedenktages der Reformation der evangelischen Christenheit die Freude an dem hehren Bilde des Reformators zu vergällen. Nicht zu rein wissenschaftlichen Zwecken habe sich der Verein konstituirt, sondern nur aus dem Bedürfniß heraus, den evangelischen Brüdern eine Handreichung zu bieten wider den Andrang der Gegner, die beängstigend und beunruhigend auf so manches Gemüth einwirkten. Es fehlte bei dieser Bewegung auch nicht an Warnern. Der eine war der Ansicht, daß auf diesem Wege der Teufel durch Beelzebub ausgetrieben werden sollte, daß eine konfessionell gefärbte Geschichtsschreibung einer ähnlichen, aber anders gefärbten gegenüber gestellt werden sollte. Man habe aber der bisherigen Arbeit des Vereins auf diesem Gebiete noch nicht angemerkt, daß derselbe tendenziös-protestantisch gefärbte Geschichtsschreiberei treiben wolle. Wir können allerdings keine Geschichte schreiben ohne die Ideale zu haben, die wir als Voraussetzung für die Geschichte brauchen. Wir wollen uns am Schönen der Vergangenheit erfreuen und haben auch die innere Befriedigung, dem Gegner gerecht zu werden. Mitarbeiter an unserer Arbeit können nur die sein, welche das Erbe der Reformation als ihr Erbe betrachten, und die nicht den Ideen der sog. Schwarmgeister der Reformationszeit anhängen. Dem römischen Historiker macht sein Kirchenbegriff eine nüchterne Beurtheilung unmöglich, da er nur die Kirche kennt, alles Andere aber für abfällig hält, während uns der Kirchenbegriff einladet, auch in andern Parteien das zu suchen, was uns erfreut, so daß wir uns nicht nach allen Seiten mit Schlagbäumen umgeben. Der Romanismus darf kein Gesetz historischer Entwickelung kennen, während wir es voll anerkennen auch in kirchlicher Beziehung. Der evangelische Glaube hat uns so frei gemacht, daß wir das Geheimniß eines Menschen voll und ganz anerkennen. Wir machen Luther nicht zu einem Heiligen, den wir auf Goldgrund malen, sondern wir verehren ihn als Christ, weil er uns Christus in neuem Lichte vorführte, und als den einfachen thüringischen Bauer.

Hierauf sprach Pastor Dr Drews über „Die böhmischen Brüdererulanten im Meißnischen, in der Oberlausitz und in Schlesien." Der historische Vortrag behandelte die Einwanderung der böhmischen Brüder in Schlesien und Sachsen vom Jahre 1628 an. Den Beschluß der Generalversammlung machte der Bericht des Redaktionscomite's und des Schatzmeisters.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Mansfeldische Kupferschieferbauende Gewerkschaft zu Eisleben. Wie wir erfahren, hat die Deputation in der herkömmlicherweise während der Osterwoche abgehaltenen Sitzung gegenüber der bisher selbst in unterrichteten Kreisen vielfach verbreiteten Annahme, daß die Vertheilung einer Ausbeute bis zu 90 M. auf den Kux in Betracht gelangen werde, sich für einen Satz in Höhe von 70 M. schlüssig gemacht.

** Wien, 25. April. (Telegr.) Die Verwaltung der Dux-Bodenbacher Eisenbahn begründet in einem Communiqué die Festsetzung der Dividende auf 15 fl. (1. Hauptkl.) damit, daß infolge der späteren Inbetriebsetzung der inzwischt gewesenen Offegger Kohlenwerke die Einnahmen des laufenden Jahres die erwartete Mehreinnahme nicht erreichen werden. Der Gesammtüberschuß des letztverflossenen Geschäftsjahres beläuft sich einschl. des Gewinnsaldos des vorhergehenden Jahres von 179,382 fl. und einschl. des Staatsgarantiezuschusses für 1888 von 207,632 fl. auf 864,298 fl.

— In der Generalversammlung der Ilseder Hütte am 25. d. wurde die Bilanz einstimmig genehmigt. Die Dividende von 30 Proz. ist sofort zahlbar. Die ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder, Geh. Kommerzienrath Gerhard L. Meyer und Geh. Kommerzienrath Louis E. Meyer aus Hannover sowie Rechtsanwalt Erythropel aus Leipzig, wurden durch Zuruf einstimmig wiedergewählt. Die Ausfichten des laufenden Jahres wurden als mindestens ebenso günstig wie im Vorjahre bezeichnet.

— Die Generalversammlung der Kölnischen Unfallversicherungs-Gesellschaft beschloß, den 189,679 M. (1887 138,741 M.) betragenen Reingewinn folgendermaßen zu verwenden: 18,968 M. für die Kapitalreserve, 120,000 M. für 20 Proz. (1887 18 Proz.) Dividende, 31,627 M. für die Spezialreserve.

Hallescher Zuckerbericht vom 26. April.

Rohzucker. In der ersten Wochenhälfte machte die Besserung erhebliche Fortschritte und schnellten Preise etwa 4 M. in die Höhe. Alsdann trat vorübergehend eine Abschwächung ein, indeß ist die Stimmung am Wochenschluß als sehr fest zu bezeichnen. Bei den stark gelichteten Beständen blieben die Umsätze des hiesigen Bezirks auf 8000 Sack beschränkt.

Raffinirter Zucker. Bei fester Haltung des Marktes war das Geschäft aus erster Hand wenig belangreich, da einerseits wenig Offerten der Raffinerien vorlagen und andererseits die zweite Hand nur dringenden Bedarf deckt.

Heutige Notirungen.

Rohzucker.

Granul. einschl.	—,—	—,—	Korn 96% ausschl.	—,—	—,—
Krystall I., einschl.			Rend. 92% „	55,50	—56,00
über 99,5%	—,—	—,—	do. 88% „	54,00	—54,50
Krystall II., einschl.			Nachprod. 75%		
über 98%	—,—	—,—	Rend. ausschl.	42,00	—45,50

Raffinirter Zucker.

Bei Posten aus erster Hand.

Raff. fl., ausschl.	—,—	—,—	Patent-Würfel	79,00	—80,00
do. fein, „	76,00	—,—	Gem. Raff. I., einschl.	73,00	—74,00
Melis fl fein, „	—,—	—,—	do. do. II., „	—,—	—,—
do. mittel, „	—,—	—,—	Gem. Melis I., „	71,00	—72,00
Würfelzucker, I.,			do. do. II., „	71,00	
einschl. Kiste,	—,—	—,—	Farin	—,—	—,—

Melasse, zur Entzuckerung ausschl. Tonne, M. 7,00—8,00

Die Preise verstehen sich für 100 kg franko.

Emil Fincke & Co. Geyer & Schmidt. Bernh. Konnick.
Eberh. Mencke. Nachf. Nadde & Stein. Friedrich Schubert.
Seiffert & Klose.

Halle, 25. April. (Mehlbörse.) Preise für netto 100 kg. Kaiser-Auszug 31,00 M., Weizenmehl 00 26,50 — 27,00 M., Weizenmehl 0 24,50—25,25 M., Roggenmehl 0 23,50—24,00 M., Roggenmehl 0/1 22,50—23,00 M., Futtermehl 15,50 M., Roggenkleie 11,50 M., Weizenkleie 10,50 M., Weizenschale f. 9,75 M., Haidemehl 30,00 M. Der Vorstand des Mehl-Börsenvereins.

Kursberichte.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 26. April 1 Uhr 54 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	107,70	Deutsche Bank . excl.	174,00
3½% do . . .	104,00	Berliner Handelsges. excl.	174,25
4% Preuß. Kons. Anl. .	106,80	Laurahütte	139,75
3½% do. do. .	104,50	Dortm. Union St.-Prior.	97,25
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	104,00	Oesterr. Kreditakt. excl. .	159,60
3½% do. do.	103,00	Franzosen	105,25
4% Meininger Hypthkbr.	103,50	Lombarden	46,40
Lübeck-Büch. Eis.-A. .	165,25	Galizier	88,50
Mainz-Ludwigshafener .	119,90	Russische Südwestbahn .	82,40
Marienburg-Mlawkaer .	85,25	4% Oesterr. Goldrente .	94,90
Medlb.-Frdr.-Franzb. .	173,00	4% Ungarische do.	88,10
Gotthardbahn	148,75	5% Russ. 1877er Anleihe	103,10
Ostpreußische Südbahn .	115,10	4% do. 1880er do.	95,00
Diskonto-Kommand. excl.	241,00	5% do. 1884er do.	103,00
Darmstädter Bank excl.	174,10	Russische Noten . . .	217,25

Tendenz: fest.

Die Kurse zu 1—7 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 186,00, Sept.-Okt. 183,50, fest.
Roggen: April-Mai 143,00, Sept.-Okt. 145,00, abgeschwächt.
Hafer: Juni-Juli 139,50, Sept-Okt. 134,50, fest.
Rüböl: April-Mai 54,40, Sept.-Okt. 50,60, sehr fest.
Spiritus: (70er Waare) loco 35,00, April-Mai 34,30, Juni-Juli 34,70, — (50er Waare) loco 54,80, April-Mai 53,80, — (versteuerter) April-Mai 97,13, fest.
Petroleum: landl. Monat 22,80, nächsten Mon. 22,80, ruhig.

Von der Fondsbörse. Der heutige Verkehr zeigte auf allen Gebieten ein sehr freundliches Gepräge. Die Geschäftsthätigkeit war eine angeregte, obgleich die in vollem Schwunge befindliche Prolongation ein erheblich starkes Interesse beanspruchte. Der allgemeine Kursstand erfuhr eine weitere Aufbesserung. An erster Stelle sind wiederum Warschau-Wiener zu nennen, die zeitweise um 10 Proz. höher als gestern bezahlt wurden und beträchtliche Umsätze erreichten. Die inländ. Eisenbahnaktien waren dem gegenüber bei wenig veränderten Kursen vernachlässigt, die Mehrzahl der Italienischen und Schweizerischen Eisenbahnen waren beliebt und höher. Die Oesterreichischen Transportwerthe stellten sich bei mäßigem Handel ebenfalls etwas besser, abgesehen von Dux-Bodenbachern, die aufgrund der ungenügenden Dividende weiter gedrückt wurden. Große Abschlüsse kamen wieder in Dynamit-Trust zustande bei einem um mehrere Prozent erhöhten Kurse. Die Bergwerkspapiere lagen fest, waren aber nur wenig belebt. Bevorzugt waren Gelsenkirchener Bergwerk und Hibernia. Von den übrigen Industriepapieren ist Norddeutscher Lloyd als angeregt hervorzuheben. Eine sehr gute Meinung bestand für die Bankaktien, welche ihren Kursstand durchweg aufbessern konnten; die meiste Beachtung fanden Diskonto-Kommandit, Internationale und Deutsche Bank. Der Rentenmarkt stand sehr im Hintergrunde, wenngleich die Tendenz desselben eine ausgeprägt feste blieb und die Kurse abermals etwas anziehen konnten; bevorzugt waren heute Türken.

Von der Produktenbörse. Unser Getreidemarkt verlief in ziemlich fester Haltung, durch welche der Preisstand etwas gehoben wurde. Einer kräftigeren Anspannung der Preise wirkte die Fordauer der fruchtbaren Witterung erfolgreich entgegen. Roggen, welcher seitens der Provinzen in effektiver Waare gesucht wurde, war ziemlich angeregt bei zunächst anziehenden, später nachlassenden Preisen. Weizen und Hafer erzielten zeitweilig ebenfalls befriedigende Umsätze. Das Geschäft in Rüböl verlief in Rückwirkung der steigenden pariser Notirungen in matter Haltung; die Preise aller Termine konnten bei belebten Umsätzen erheblich anziehen. Der Handel in Spiritus war sehr beschränkt bei fester Tendenz und abermals erhöhten Preisen; effektive Waare wurde nur wenig zugeführt.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Berlin, 26. April. Der frühere Justizminister **Bernuth,** Mitglied des Reichstags und des Herrenhauses, Kronsyndikus, ist gestern abend gestorben.

(v. B. ist 1808 in Münster geboren. 1849 und 50 war er liberales Mitglied der 1. Kammer; 1859 wurde er zum Chefpräsidenten des Appellationsgerichts Posen ernannt; von 1860 bis 62 hatte er, nachdem er 1860 zum Kronsyndikus ernannt, als Nachfolger Simons das preußische Justizportefeuille inne, welches Amt er im März 1862 mit Rücktritt des Ministeriums Hohenzollern niederlegte; 1860 wurde er zum lebenslänglichen Mitgliede des Herrenhauses ernannt; 1875—77 bekleidete er das Amt des Vicepräsidenten dieser Körperschaft. Nachdem er schon Mitglied des Norddeutschen gewesen, gehörte er seit 1874 für den 8. magdeburgischen Wahlkreis Oschersleben-Halberstadt als nationalliberales Mitglied dem Deutschen Reichstage an.)

Rom, 26. April. Der „Opinione" zufolge hat der Vatikan nach den ersten Katholiken-Kongressen bei den europäischen Mächten, ausgenommen Deutschland, Schritte gethan für die Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes. Alle Mächte verhielten sich ablehnend, nur Frankreich verlangte Zeit zum Studium der Frage und rieth dem Vatikan, den Mächten ein Veto recht im Conclave zuzugestehen, was der Papst ablehnte. Frankreich gab sodann dem Papste an die Hand, Frankreich wolle dem Papste die Mittel bieten, seine Rechte gegenüber Italien auf der Grundlage der Septemberkonvention zur Sprache zu bringen. Der Papst behielt sich die Antwort bis nach Berathung mit den Kardinälen vor. Die „Opinione" erblickt in der Wiederholung der Katholiken-Kongresse den Beweis, daß man zu keinem Entschlusse gelangt sei.

London, 26. April. Der „Times" wird aus Sansibar von gestern gemeldet: Drei englische Missionare kamen heute hier als Buschiris Lager an.

London, 25. April. Eine heute in Nottingham stattgehabte Landesversammlung der Grubenarbeiter, in welcher etwa 300,000 Arbeiter vertreten waren, berieth über die Antwort der Arbeitgeber, in welcher die geforderte Erhöhung der Löhne um 10 Proz. abgelehnt wird. Die Versammlung nahm eine Resolution an, am 29. Juni eine allgemeine Arbeitseinstellung ins Werk zu setzen, wenn nicht bis dahin die geforderte Lohnerhöhung bewilligt ist.

Rom, 25. April. Das Journal „Exercitio Italiano" bezeichnet die Nachricht, daß der Kriegsminister seine Demission gegeben habe, als unbegründet.

New-York, 25. April. Eine große Anzahl von Ansiedlern kehrt aus dem Oklahoma-Gebiet zurück, da schon doppelt so viele Leute dort sind, als Land bekommen können. Der Versuch der Gründung einer Stadt Guthrie ist fehlgeschlagen. Viele verlassen die dortige Niederlassung; die Zurückbleibenden befinden sich in großer Noth.

Petroleum.

* Hamburg, 26. April. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Petroleum-Auktion der Herren Hermann Stursberg & Co. — Karl Holle hier. Zum Verkauf gestellt 1000 Barrels, alles verkauft.

Eröffnungspreis	6,42 M.	ohne Zoll im Kais. Freihafen.
Höchster Preis	6,45 „	
Niedrigster Preis	6,42 „	
Schlußpreis	6,43 „	
Durchschnittsabschlußpreis .	6,43 „	

Die Empfangszeit versteht sich mit 3 Wochen.
Nächste Auktion am kommenden Dienstag.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 24. April.

Aufgeboten: Der Rittergutsbesitzer, Hauptmann a. D. Ulrich Alfred Max v. Kaphengst und Klementine Ottilie Henriette Alma v. Salisch (Stöckow und Geisitz. 36). Der Maler Ehler Gustav Deinert und Johanne Friederike Auguste Landmann (Kl. Klausstr. 13 und Gr. Brauhausgasse 9). Der Techniker Ernst Johannes Spieß und Sophie Charlotte Johanne Minna Behrendt (Steinweg 45 und Lauritzinsstr. 6). Der Handarbeiter Josef Matiß und Josefina Lenz (Oberglaucha 12). Der Schuhmacher Josef Volk und Auguste Wilhelmine Amalie Luise Böller (Mühlberg 47). Der Handarbeiter Karl Ernst Friedrich Schwenke und Johanne Christiane Anna Berbig (Saalberg 21).

Eheschließung: Der Kutscher Friedrich Hermann Lange und Minna Ernestine Huhn (Fleischergasse 3).

Geboren: Dem Handarbeiter Friedrich Haberland ein S., Friedrich Wilhelm (Bernburgerstr. 9). Dem verstorbenen Maurer Friedrich August Wilhelm Gerlach eine T., Henriette Frieda (Medeistr. 6). Dem Schlosser August Hohlstein ein S., Richard Oskar (Schmiedstr. 5). Dem Bauunternehmer Karl Fallnich ein S., Karl Heinrich Oskar Alois (Schillerstr. 32). Dem Postschaffnerboten Paul Meyer ein S., Wilhelm Max Paul (Kl. Ulrichstraße 24). Dem Handarbeiter Johann Raczkowski eine T., Bertha Emma Marie (Schmiedstr. 9). Dem Bahnarbeiter Ernst Böhle ein S., Friedrich Ernst (Lindenstr. 1a). Dem Schneider Gustav Himmelreich eine T., Anna Marie Meta (Martinsgasse 17). Dem Gastwirth Moritz Borck ein S., Adolf Oskar Moritz (Gr. Brauhausgasse 31). Dem Schuhmacher Oskar Höck eine T., Elsa (Gr. Wallstr. 1a und b). Dem Fleischermstr. Heinrich Zeibig eine T., Helene Elsbeth (Geisitzstr. 34). Dem Handarbeiter Michael Opierzynski eine T., Auguste Anna (Am Mühlrain 1). Dem Kfm. Bruno Horn ein S., Robert Hugo Paul (Landwehrstr. 15). Ein unehel. S. 2 unehel. T.

Gestorben: Des Zimmermann Friedrich Metzschker T., todtgeb. (Gr. Rittergasse 13). Des Portier Lorenz Herold S. Alfred Bruno, 11 Stdn. (Thurmstr. 1). Des Handarbeiter Friedrich Banse S. Friedrich Oskar, 4 J. (Alter Markt 19). Des Handarbeiter Albert Sprott T. Hermine Juliane Marie, 1 J. (Schützengasse 16). Die Wittwe Johanne Marie Baumgart geb. Exner, 77 J. (Georgstr. 5a). Des Schuhmacher Cäsar Höck S. Hermann Cäsar, 3 J. (Gr. Wallstr. 1a und b). Des Steueraufseher Karl Fischer S. Willy, 1 J. (Klinik). Die Wittwe Wilhelmine Dähnert geb. Voigt, 48 J. (Klinik). Der Lehrer Ludwig Reiter, 45 J. (Diakonissenhaus). Zwei unehel. T.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. April.

Stadt Hamburg. Frau Deutschländer m. Frl. Tochter u. Gutsbes. Rusche m. Gem. a. Eigersleben. Bikar Meyer a. Dessau. Frau Rentnerin Reinhart, Mzior v. Danuzig u. Theaterregent Stieber a. Berlin. Rittergutsbes. Frhr. v. Werthern a. Bachra. Freistaun v. Werthern a. Sangerhausen. Kgl. Landstallmeister Graf v. Lehndorff a. Gradiz. Frau Dr. Greisel a. Sandersdhausen. Frl. Parz a. Hamburg. Kaufleute: Weigert, Breitnitz, Berthold u. Engel a. Berlin. Dorek a. Kehl. Miersen u. Lemke a. Hamburg. Wassenam a. Flensburg. Müller a. Plauen i/S. Rosenstock a. Breslau.

Stadt Berlin. Dr. phil. Blaue a. Wolferode. Chemiker Barisch a. Hannover. Oekonom Drexel a. Wildebruch. Rentner Heybe a. Berlin. Kaufleute: Richter u. Sommer a. Leipzig. Absledt a. Bernburg. Ziegler a. Döbeln. Matzke a. Wolfenbüttel. Heynemann a. Kitzingen.

Vorliegender Nr. 98 unseres Blattes liegt bei:
Verloosungsliste der Saale-Zeitung Nr. 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890427058/fragment/page=0002

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 26. April 1889.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Coursnotiz
4% Hallesche Stadt-Obligationen 1882	—	—	1/4u.1/10	4	104,25 bz
3½% " " " 1818	—	—	1/4 u. 1/7	3½	99 G
3½% " " " 1884	—	—	1/4u.1/10	3½	101,75 G
3½% " " " 1886	—	—	1/4u.1/10	3½	101,75 G
3½% Erfurter Stadt-Obligationen 1888	—	—	1/4u.1/10	3½	101,50 G
4% Pfandbriefe der Provinz Sachsen .	—	—	1/1 u. 1/7	4	104,25 G
4% Sächsische Provinzial-Obligationen	—	—	do.	4	102,75 G
4% Unstrut-Regul.-Obligationen .	—	—	do.	4	101 G
4% Hyp.-Anl. d. Zuckerfabr. Körbisdorf	—	—	1/4u.1/10	4	101,50 G
4%Hyp.-Anl. d. Cröllw. Act.-Bap.-Fabrik	—	—	1/1 u. 1/7	5	102 G
4½% Hyp.-Anl. d. Hall. Brauerei (Mich.)	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102 bz
4% Hyp.-Anl. d. Gewerlich. Ludwig II.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50 G
Halleshe Bankvereins-Actien . . .	1888	8½	1/1	5	168,50 G
Kürbisdorf, Zuckerfabrik-Actien . . .	1887/88	5	1/4	4	—
Glanzig, Zucker-Fabrik-Actien . . .	1887/88	6⅔	1/8	4	128 B
Zuckerraffinerie Halle-Actien . . .	1887/88	6	1/10	4	154 bz u. G
Sächs.-Thür. Bramk. Stamm-Actien .	1888	7½	1/1	4	160 G
Sächs.-Thür. Bramk.-St.-Prioritäten .	1888	7½	do.	5	160 G
Werichen-Weißenfelser Bramk.-Actien	1887/88	11	1/4	4	—
Dörstew.-Rattmannsd. Bramk. L.-A.	1887/88	0	1/7	4	—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabriken	1887/88	3	1/4	4	94 G
Naumburger Braunkohlen-Actien . . .	1887/88	5	1/4	4	85 G
Halleshe Brauerei St.-Act. (Michaelis)	1887/88	6	1/10	4	130 G
Halleshe Brauerei St.-Prioritäten . .	1887/88	7	do.	5	135 G
Cröllwitzer Papier-Fabrik-Actien . .	1887/88	10	1/7	4	—
Zeitzer Maschinenbau-Actien (Schädе)	1887/88	18	1/4	4	—
Halleshe Maschinen-Fabrik-Actien . .	1888	16	1/4	4	309 G
Halleshe Straßenbahn	1888	6	1/4	4	136 bz
Cönnern, Malzfabrik-Actien	1887/88	18	1/7	5	—
Landsberger Malzfabrik-Actien . . .	1887/88	16	1/7	5	—
Eisenburger Tattun-Manufactur-Actien	1887/88	4	1/8	4	—
Kuxe des Bruckd.-Rietl. Bergb.-Vereins*	—	—	fco.	fco.	—
Kuxe der Consolidirten Pfännerschaft* .	—	—	fco.	fco.	167 G
Pachpfs-Actien*	—	—	fco.	fco.	260 G

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Haasenstein & Vogler,

Halle, Gr. Märkerstraße 27, I. nahe am Markt

befördern Annoncen an alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von ½8—7 Uhr.

Ein neues Eckhaus

in bester Geschäftslage, mit vorzüglich eingerichtetem Materialwaarenladen (ohne Concurrenz), welcher bei freier Wohnung incl. Geschäft noch Miethsüberschuß einbringt, ist unter günstigen Bedingungen sofort **zu verkaufen** oder auch **zu verpachten.** Hypotheken fest, Anzahlung nach Uebereinkommen.

Näh. durch **Johann Herbsleb, Erfurt,** Nordstraße 21.

Im Innern d. Stadt werden möglichst gr. Räumlichkeiten zur Errichtung einer umfangreichen Briquettes- u. Kohlenhandlung sofort zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter **Z. Z. 671** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Mein seit ca. 50 J. bestehendes

Restaurant

mit großem Mittag- und Abendtisch beabsichtige ich, anderer Unternehmungen halber, sofort preiswerth zu verkaufen.

J. Thoms Restaurant, Berlin C., Alte Leipzigerstraße 14.

In einer Provinzialstadt der Altmark ist wegen Krankheit des Besitzers ein nachweislich **flottes Material- u. Destill.-Geschäft** verbunden mit **Selterserwasserfabrik sofort zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind 10—12,000 ℳ erforderl. Anfragen sub **T. J. 325** befördert **Haasenstein & Vogler** (Franz Pfeil), **Stendal.**

Henriettenstraße 8,

Ecke Herrmannstraße,

Beletage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Garten nebst Zubehör 1. Juli zu beziehen. Preis 400 Mk. Näheres Mühlweg 20, part.

Große Märkerstraße 27

II. Etage, 5 Stuben, 4 Kammern, Küche u. Zubehör, per 1. Oktober zu beziehen.

Ein Haus

mit Thoreinfahrt, gr. Hofraum, Pferdestall u. Schlosserwerkstatt, in guter Lage von Giebichenstein, ist mögl. bald zu verkaufen. Gefl. Offerten erbeten unter E. S. 2662 an Haasenstein & Vogler, Halle a/S.

Ein Geschäftshaus,

worin Materialwaarenhandel, verbunden mit Branntwein-Schank nebst Schmelzerei, seit einer Reihe von Jahren mit bestem Erfolg betrieben ist, **soll** anderweitiger Unternehmungen halber **verkauft werden.** Die Uebergabe kann auf Wunsch sofort erfolgen. Off. unter **A. B. 10 postlagernd Halberstadt erbeten.**

Malergehilfen

finden dauernde Beschäftigung. R. Brade, Landsberg.

Tüchtige Former

sucht sofort

W. Stavenhagen.

Ein canon und rentenfreies

Gut in Holstein,

800 Morg. arrondirt, 60 Morg. Wiesen, 125 Morg. Wald, ¼ Std. v. **Bahn,** mit **neuem** Herrenhaus, Inventar: **8 Pferde, 60 Stck. Rinder,** soll **besond. Verhältn.** wegen für **40,000 Thlr.** bei **5000 Thlr.** Anzahl. **verkauft** werden. **Feste Hypoth. 90,000 Mark.** Näheres für Selbstreff. **A. Johannsen** in **Lübeck,** Schwartauer-Allee 1.

Ein Klempnergeschäft

in einem Vororte einer der größten Städte des Königreichs Sachsens, in feinster Geschäftslage, ist sofort für 2000 Thlr. zu **verkaufen.** Näh. d. **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** unt. sub **B. F. 699.**

Cigarren- und Tabaks-Fabrik

in großer **Bahn-, Kreis-** und **Garnisonstadt** der **Provinz Sachsen** mit guter **Engros-** und **Ladenkundschaft, ist Verhältnisse halber unter Uebernahme der Vorräthe und Einrichtungen,** auf Wunsch auch mit **Grundstück, sofort verkäuflich.** Unterhändler verbeten.

Adressen unter **H. L. 26** bef. **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Anst. Dame sucht z. 1. Mai möbl. Zimmer i. gut. H. Off. u. Preisang. unt. **Z. F. 976** an Haasenstein & Vogler, A.-G. Halle Gr. Märkerstr. 27.

25,000 Mark

im Ganzen oder in Theilbeträgen von 10,000 und 15,000 ℳ gegen mündelsichere Hypothek sind **sofort auszuleihen.** Das Geld kann auf Wunsch 10 Jahre unkündbar gelassen werden.

Rechtsanwalt **Suehsland, Kleinschmieden 45.**

Suche zum 1. Juli **9300 bis 9600 Mark** auf erste sichere Hypothek. Offerten unter **E. L. 2633** an **Haasenstein & Vogler, hier.**

Kupferschmiedelehrling

sofort für Eisleben gesucht. Offerten bitten an Engel & Vogel Nachf., Halle a/S., Niemeyerstr. 7/9, abzugeben.

Ein geb. Mädchen,

21 Jahre alt, wirthschaftlich tüchtig, im Kochen selbständig, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Offerten u. **H. R. 100** an **Haasenstein & Vogler, Eisleben.**

Ein junger Mann

von angenehm. Aeußern, 25 Jahre alt, Besitzer e. 10 Mrg. großen Gutes, verh. mit Gastwirthschaft, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Dame (junge Wittwe nicht ausgeschlossen) **mit einem disponiblen Vermögen von 12—20,000 Mark behufs Verheirathung zu machen. Discretion Ehrensache. Adr. erbeten unter L. J. an Haasenstein & Vogler in Weißenfels.**

Pferdemarkt in Torgau.

Auf vielseitigen Wunsch werden hier in Verbindung mit den beiden im Frühling und Herbst stattfindenden großen Wollmärkten jährlich zwei Pferdemärkte abgehalten werden, der erste am 6. Mai d. J., und zwar auf dem hiesigen Paradeplatze und dem angrenzenden Platze unter den Linden. Da bereits eine größere Anzahl der bedeutendsten Pferdehändler des weiteren Umkreises den Besuch dieses Marktes mit ihren Pferden zugesichert haben, auch sonst ein lebhaftes Interesse für denselben besteht, so läßt sich ein sehr reger Marktverkehr in Aussicht stellen. Stalltegeld für Pferde wird nicht erhoben.

Torgau, den 15. April 1889.

Der Magistrat.

Getragene Kleidungsstücke, Getragene Winterüberzieher, Gebrauchte Stiefeln u. s. w. kauft fortwährend und zahlt hohe Preise

C. Buchholz,

Markt 26, im rothen Thurm, 1 Tr.

Die berühmten Weyl'schen heizbaren Badestühle werden auch zur Probe versendet. franco. L. Weyl, Berlin, Mauerstr. 11. Größte Fabrik von Badeeinrichtungen.

Interessante Photographien!!

Ausführl. deutsche Spec.-Preisl. gratis u. frco. d. **A. Bode, Paris, rue Gutenberg.**

Feder-Tafelwagen.

Ein einspänniger gebrauchter, aber noch gut erhaltener **Feder-Tafelwagen** wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. 3648** Exped. d. Ztg. erb.

Neues, hocheleg. **Pianino** g. Baarz. käufl., 10jähr. Gar. Näh. Albrechtstr. 17b.

---

1 Kinderwagen, 1 Hundewagen, 1 Hühnerhaus (Drahtgew.,) **Hühner u. Tauben** preisw. zu verk. Ludwigstr. 10.

Ein **Divan,** neu, billig zu verkaufen **Gr. Brauhausgasse 29, p. l.**

Wegen Vergrößerung ist eine Ziegelpresse mit Walzwerk, im Betriebe zu sehen, zu verkaufen.

Dampf-Ziegelei **G. Nitzschke,** b. Halle.

Pianino,

wie neu, für 375 ℳ zum Verkauf **Albrechtstraße 19,** 1 Tr.

Landauer, Landaulet, Break, Halbchaisen, Naturholz- u. **Ponnywagen,** 1 u. 2sp. **Geschirre** billig. **Pommer, Leipzig,** Nordstraße 17.

Betten zu verleihen **Sophienstr. 2,** I.

Anker-Cichorien ist der beste.

Offener **Kutschwagen** preiswerth zu verkaufen **Taubenstraße 4, I.**

Einige Fuhren **Pflastersteine** billig zu verkaufen **Taubenstraße 4, I.**

Ein leichter Wagen,

spurig, billig zu verk. **F. Speer,** Leopoldstraße 31. Giebichenstein.

Ein Grundofen, sowie die **Eisentheile** zu einem **Heerde mit 2 Kochröhren** sind billig zu verkaufen **Harz 12, part.**

Sopha, neu, birken, sehr dauerh. gearb., sehr bill. verk. Kl. Steinstr. 2, I.

Ein dreisitziger, gepolsterter, guterhalt. **Handwagen** mit Scheere und Stange nebst gutem Ledergeschirr, für Hund oder Bock passend, ist zu verkaufen. Zu erfragen beim Hausmann **Meckelstraße 22.**

Singer-Nähmaschine, fast neu, für 35 Mark zu verkaufen **Spiegelgasse 13,** 3 Tr. links.

Sopha, pol. Bettst. m. Feder-Matratze, neu, sehr b. zu verkaufen Schillershof 15.

Kleiderschränke, Komoden, Bettstellen mit **Matratzen** verkauft billig **Brauer, Schulgasse 1.**

Gut erhalt. **Nußbaum-Vertikow** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **K.** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

---

1 mah. Tisch, 1 Komode, 1 Glasspind, 1 Fortepiano, 1 birk. Schreibecr., 1 alterth. Spind, Spiegel rc. verkauft Trödel 17.

Anker-Cichorien ist der beste.

---

2 Schweine z. Schlachten verk. Holzplatz 5.

Ein sehr gutsingende **Drossel** mit **Bauer** zu verk. **Georgstr. 7, II. r.**

---

2 f. Drosseln zu verkaufen **Schützengasse 20.**

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 19.** Das Essen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰ welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben. **Die Verwaltung der Volksküche.**

Unterrichtsanzeige.

Gründl. Privat- resp. Nachhilfe-Unterricht in den Sprachen wird, bei. Gymnasial- u. Realschülern, ertheilt von **C. Weber,** Pastor em., Forsterstraße 5, II.

Ein Student wünscht Gymnasiasten Nachhilfestunden zu ertheilen. Gefl. Anerb. erbitte unter **E. S.** hauptpostl.

Die

Dampf-Kaffeebrennerei

von

B. J. Willms in **Köln**

empfiehlt ihren hochfeinen nach Prof. Dr. **Justus von Liebig's** Methode gebrannten

JAVA-KAFFEE

Wiener Mischung,

unübertroffene Qualität,

per Pfd. zu Mk. 1,60.

Niederlagen bei:

Jul. Bethge, Leipzigerstr. 2.
Carl Haber, Sophienstrasse.
Paul Kegel, Bernburgerstr. 38.
Reinh. Pietsch, Merseburgerstrasse u. Königstr.-Ecke.

Kräftiges Hausbacken-Brod

empfiehlt **Bäckerei Forsterstr. 26.**

Löflund's System der Kinderernährung mittelst Alpenmilch

ist den Altersstufen der Kinder genau angepasst und wird von Autoritäten als rationellste Ernährungsweise empfohlen.

Loeflund's peptonisirte

Kindermilch

für Neugeborene bis zum 5.—6. Monat, aus Alpenmilch und Weizenextract zusammengesetzt, liefert, nur mit Wasser aufgelöst, ein ausserst gedeihliche, zuverlässige und leicht verdauliche Nahrung bei mangelnder oder unzureichender Muttermilch.

Preis ℳ 1. 20. pro Büchse.

Milch-Zwieback-Mehl

für Kinder von 4 Monaten an, enthält peptonisirte Milchsubstanz nebst 3% Kalkphosphaten, bewirkt daher eine kräftige Muskel- u. Knochenbildung; sehr ausgiebig bei nur einmaligem Aufkochen mit Wasser. Preis ℳ 1. —. pro Büchse.

Reine algäuer Rahm-Milch, ist die einzige sterilisirte, ohne Zucker condensirte Milchconserve und das geeignetste u. werthvollste Nahrungsmittel für heranwachsende Kinder, Kranke und Reconvalescenten. Preis 65 ₰ pro Büchse. Original-kisten von 48 Büchsen billiger. Zu haben in **allen Apotheken.** En gros von **Ed. Loeflund** in **Stuttgart.**

Franzbranntwein

zur Stärkung des Kopfhaares bei

H. A. Scheidelwitz.

Jeden Sonnabend Schlachtefest. Priebus, Schweischfestr. 13.

150—200 Ctr. sächsische Zwiebelkartoffeln

verkauft **Rittergut Baumersroda** bei Freyburg a/Unstrut.

F. 3 M. 30 Pfd. reines Roggenbrod

Bäckerei Zwingerstraße 24.

Anker-Cichorien ist der beste.

G. C. Kessler & Cie.

Esslingen.

Hoflieferr. Sr. Maj. des Königs v. Württemberg.

Lieferr. Ihrer Kais. Hoheit der Herzogin Wera, Grossfürstin von Russland.

Lieferr. Sr. Durchl. des Fürstenv. Hohenlohe, kaiserl. Statthalters in Elsass-Lothringen.

Aelteste deutsche Schaumweinkellerei.

Feinster Sect.

Gegründet 1826.

Wohlthätigkeit.

3 Mark für eine arme Kranke sind am 2 Osterfeiertage im Becken der St. Moritzkirche gefunden. Herzlichen Dank. **Sarau.**

Stud. phil. (5. Sem.) wünscht in einer Familie Privatunterricht resp. Nachhilfestunden in allen Fächern gegen freie Wohnung zu geben. Beste Zeugnisse. Gefl. Offerten unter **1085 W.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Gründl. techn. u. prakt. Unterricht i. Schneidern, Zuschneid., Maßnehmen erth. Frau **A. Brauer,** Gr. Märkerstr. 22, II.

Strohhutwäsche

Rudolph Sachs & Co., Hoflieferanten.

Zum Waschen in u. außer dem Hause empfiehlt sich. **Unterberg 6, I.**

Einkauf

von Lumpen, Knochen, Papier, Eisen, Metallen, neuen Tuchschnitten zu bekannt **hohen Preisen.**

A. Rebuschiess, Gr. Brauhausg. 2

Polster- und Tapezierarbeiten, Marquisen rc. fertigt billigst **P. Hobusch,** Gr. Brauhausgasse 29.

Eine tüchtige **Schneiderin** sucht noch Kundschaft in und außer dem Hause **Magdeburgerstraße 4, Hof part.**

Geübte Plätterin

sucht in und außer dem Hause Beschäftigung **Böllbergerweg 4a. III.**

Eine **Frau** sucht Beschäftigung **im Waschen Kaulenberg 3.**

Geübte **Schneiderin** empfiehlt sich bei soliden Preisen in u. außer d. Hause. **W. Schmidt,** Glaucha. Kirche 3, H. 1 Tr.

Wäsche wird sauber und billig gestickt **Gr. Ulrichstraße 47. M. Resch.**

Damen frisirt **Fr. Peters,** Harzgasse 12.

Ein **Opernglas** mit Perlmutter und Gold-Einfassung auf dem Wege vom Walhalla-Theater nach Condit. Grafenweg 1 verloren. G. g. Bel. dort abzg.

Mops zugel. Abz. Schwetschkestr. 25, III.

Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau **Amalie Zimmer** etwas auf meinem Namen zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.

Daniel Zimmer, Saalberg 10.

Nun ist die andere Tante auch todt.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die Geburt eines tüchtigen **Jungen** zeigen hocherfreut an.

Rittergut Micheldorf b/Gerstungen, den 24. April 1889.

Oskar Stolze und Frau, Olga geb. Boerner.

Statt besonderer Nachricht.

Am heutigen Tage wurden durch die Geburt eines munteren **Knaben** sehr erfreut

Th. Molsberger und Frau, Thekla geb. Goetze.

Halle a/S., den 25. April 1889.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem kräftigen **Töchterchen** theilt allen Bekannten ergebenst mit

Paul Keller, Hermannstr. 2a.

Allen lieben Freunden und Verwandten für die Theilnahme und Aufmerksamkeit bei der Beerdigung meines Sohnes herzlichen Dank.

Dr. J. Harang.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, die uns während der Krankheit und bei dem schweren Verluste meiner unvergeßlichen Gattin und unserer Mutter entgegengebracht sind, sagen wir allen Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank. Insbesondere Dank Herren Becker und Komp., sowie meinen Kollegen und allen denen, welche sie auf dem letzten Wege begleiteten.

J. N. der trauernden Hinterbliebenen: **Hermann Wilde** nebst Kindern.

Für die große, überaus herzliche Theilnahme an meinem und meiner Kinder schweren Verluste, für die außerordentlich reiche Hülle, die aus dem näheren Freundschaftskreise mit zarter Fürsorge uns in unserer Bedrängniß entgegengebracht worden, für die erhebenden Tröstungen, mit welcher die gläubige Liebe in unserer tiefen Trauer uns aufgerichtet hat, meinen und meiner Kinder innigsten Dank! Psalm 23.

Höhnstedt, den 24. April 1889.

Weidel, Pastor.

Herzlichen Dank

allen denen, die den Sarg meines einzig geliebten Sohnes, unseres theuereu Bruders und Schwagers,

Paul Gerstenberg

zu Cöllme so reichlich mit Kränzen geschmückt haben. Besten Dank dem Hrn. Pastor Theune für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Hrn. Kantor Hahn nebst der Schuljugend und dem Gesangverein für den erhebenden Gesang. Auch danken wir dem Turnverein zu Cöllme, Salzmünde und Schiepzig für ihre innige Theilnahme.

Cöllme, Teutschenthal u. Müllerdorf.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890427058/fragment/page=0003

Neueste Moden 1889.

Habig-Hüte.

Das Beste, was es in Filz überhaupt giebt.

Allein-Verkauf für Halle bei: **Christian Voigt,** Schmeerstraße 3334, Poststraße 910.

Kirchen-Concert im Dome

Sonnabend den 27. April 6 Uhr Abends
zum Besten des Halleschen Kirchenbau-Vereins.

Mitwirkende:
Fräulein **Margarete Leist,** Concertsängerin von hier (Sopran).
Fräulein **Agnes Joesting,** Concertsängerin aus Halberstadt (Alt).
Herr **Hans Schmidt** hier (Violine).
Herr Domorganist **E. Schröter** hier (Orgel).

Programm.

1. Mendelssohn, Sonate A dur f. Orgel. 2. Händel, aus Messias: Die Schmach bricht ihm sein Herz, f. Sopran. 3. Mendelssohn, Duett aus Elias. 4. Ritter, Zu einer Communion f. Viol. u. Orgel. 5. Bach, Duett f. Sopran u. Alt, bearb. v. Franz. 6. Hiller, Gebet f. Sopran. 7. Tartini-Franz, Sonate f. Viol. u. Orgel. 8. Draesecke, Treue f. Alt. 9. Mendelssohn, Arie aus Elias f. Sopran. 10. Bach, Toccata und Fuge für Orgel.

Billets zu 1 Mk., Schüler- und Studentenbillets zu 50 Pf. und Programms in der Musikalienhandlung von **Heinrich Kaemrodt (Georg Patzeker),** Barfüsserstrasse 19. Billets auch beim Domküster Herrn **Schüler.**

Lutherfestspiel in Gottgau bei Löbejün.

Sonntag	den	**5. Mai**	Abends	**6**	Uhr
Dienstag	„	**7.**	„	**8**	„
Mittwoch	„	**8.**	„	**8**	„
Sonnabend	„	**11.**	„	**8**	„
Sonntag	„	**12.**	„	**6**	„

Dauer 2 Stunden

Darstellung von lebenden Bildern
aus
Dr. Martin Luthers Leben

mit verbindender Dichtung von Pastor Carl Storch-Magdeburg, zusammengestellt und geleitet vom Maler Wilh. Wollschläger-Torgau, aufgeführt von Bürgern Löbejüns unter Mitwirkung musikalischer Kräfte aus Löbejün und Umgegend.

Die Bühne wird elektrisch beleuchtet (unter Leitung des Mechanikers **Potzelt**-Halle). Preise der Plätze: 1. Platz 3 ℳ, 2. Platz 2 ℳ, 3. Platz 1 ℳ, 4. Platz 50 ₰ (nicht nummerirt, aber auch zum Sitzen). Programm 20 ₰. — Eintrittskarten und Programme sind vom 25. April ab zu haben: in Löbejün bei Herrn Kaufmann **B. Penne,** in Gröbzig bei Herrn Kaufmann **W. Martini,** in Cönnern a/S. bei Herrn Kaufmann **Carl Schulze,** in Stumsdorf bei Herrn Hotelbesitzer **Rösen.**

Der Vorverkauf wird in Gröbzig, Cönnern und Stumsdorf 48 Stunden vor Beginn derjenigen Aufführung, für welche die Eintrittskarte gültig ist, geschlossen. An der Kasse findet ein Verkauf nur insoweit statt, als noch Plätze verfügbar sind.

Der geschäftsführende Ausschuß.

Sing-Academie.

Dienstag den 30. April Nachm. 5 Uhr **Uebung** für Damen im Saale der **höheren Töchterschule** (Gartengasse).

Schöpfung von Haydn.

Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Reubke,** Blumenstrasse 10, Vorm. 10—11 Uhr.

Der Vorstand.

Erster Verein für naturgemäße Gesundheitspflege und Heilkunde zu Halle a/S.

Sonnabend den 27. d. Mts. Abends 8 Uhr wird im Saale des **Neuen Theaters,** Große Ulrichstraße, **Frau Klara Muche** aus Berlin einen öffentlichen Vortrag halten über:

1. Was ist Naturheilkraft und wie benutzen wir sie?
2. Kinderkrankheiten, Masern, Scharlach ꝛc., sowie Entstehung, Verhütung und Heilung der **Bleichsucht** auf naturgemäßem Wege.

Ganz besonders werden Eltern auf diesen belehrenden Vortrag aufmerksam gemacht. Eintrittspreis 20 ₰.

D. V.

Verein ehem. 12. Husaren f. Halle a/S. u. Umg.

Sonnabend den 27. April Abends 8 Uhr **Monatsversammlung** im Vereinslokale zum „Rosenthal".

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Kameraden.
2. Bericht über die am 31. März abgehaltene Delegirtenversammlung.
3. Weiteres Geschäftliches.

Der Vorstand.

Verein ehem. 32er von Halle und Umgegend.

Sonnabend den 27. April Abends 8 Uhr **Generalversammlung** im Vereinslokal „zum Markgrafen".

Um pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Ortskrankenkasse

für die Arbeiter der Buch- und Steindruckereien, Schriftgießereien, Graveure, Liniir-Anstalten, Stempelfabriken, der Hallschen Spielkartenfabrik und der Keferstein'schen Papierhandlung.

Sonnabend den 4. Mai cr., Abends 8 Uhr,
im **Restaurant „zum Aschamt", Gr. Berlin,**

General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Rechnungslegung und Bericht der Revisoren.
2. Geschäftliches.

Alle stimmberechtigten Mitglieder und die Herren Arbeitgeber werden zu dieser Versammlung eingeladen.

Der Vorstand.
E. Schmidt.

Oeffentliche Versammlung der Steinmetzen von Halle a/S. u. Umgegend

Sonntag den 28. April 1889 Nachmittag 4 Uhr
im Lokale des „Hotel zu den drei Schwänen", Rannischestraße.
Um zahlreiches Erscheinen sämmtlicher Kollegen bittet

Der Einberufer.

Gewerkverein d. d. Maschinenbau- u. Metallarb. (H. D.)

Sonnabend den 27. d. M. Abends 8½ Uhr im Rest. z. **„Stadt Leipzig"**

Mitglieder-Versammlung.

Gewerkverein der deutschen Tischler und verw. Berufe.

(Hirsch-Dunker).

Sonnabend den 27. d. Mts. Abends ½9 Uhr **Versammlung** in „Stadt Magdeburg". Danach **Vortrag.**

Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Heute den 27. April Morgens 10 Uhr
Eröffnung der Ausstellung des berühmten
Sensations-Gemäldes von Marcel von Suchorowski:

Wonnetraum

Barfüsserstrasse 14. Eintrittsgeld 50 Pfennig.
Geöffnet von 10—8 Uhr.

Gemälde-Ausstellung

Barfüsserstrasse 14, Erdgeschoss,
in Mühlmann's Hause,
vom 27. April bis 1. Mai täglich von 10 Uhr früh geöffnet. Eintritt frei.

Eintritt frei. — Eintritt frei. — Eintritt frei.

Kunst-Auction

Donnerstag den 2. Mai Vormittags von 10½ bis 1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.

Auf Veranlassung des Herrn Anton Stöckl aus Wien wird **eine werthvolle Sammlung von**

Original-Oelgemälden

hervorragender Meister, als: Prof. Ellminger, Carl Schweninger, Leop. Wunsch, Ludw. Gedlek, Emil Barbarini, Prof. Koppay-Friedländer, J. Kinzel, J. Thoma, J. Rollin, A. Chwala, J. E. Gaisser, R. Georgius etc. etc.

öffentlich meistbietend durch Unterzeichnete versteigert werden. — Kataloge sind in der Ausstellung und in unserm Geschäftslokale gratis zu haben.

Tausch & Grosse,
Buch- und Kunsthandlung.

Aufträge für die Auction werden in der Ausstellung und in unserm Geschäftslokale entgegengenommen.

Anton Dreher's Bierhalle

und **alleiniger Ausschank**
vom **Bürgerlichen Brauhaus Zell-Würzburg,** ½ Ltr. 20 Pfg.
Heute **Freitag** Abend: **Frieassée von Hasen.**
Morgen Sonnabend: **Pökelrippchen mit Sauerkraut.**

Restaurant zum Landsknecht, Brunnengasse 2.

Sonnabend Abend: **Großer Kartoffelpuffer-Schmaus** à 50 ₰.
Sonntag von Mittag ab: **gespickten sauren Sahnenbraten mit Klösen.**
Hochachtend **Schmidt.**

Kurhaus u. Louisbad Thal

im Thür. Walde bei Eisenach.
(Post, Telegraph, Station der Wutha-Ruhlaer Eisenbahn).
Klimat. Kurort für **Nervenkranke, chron. Lungencatarrhe, Blut-, Herz-, Frauen- und Kinderkrankheiten, Wechselfieber, Oertel'sche** Terrainkur, Massage; **Elektrizität ꝛc., Arzt im Hause,** jowie eine vollständig neuerbaute der Neuzeit entspr. einger. **Badeanstalt.** Großer schatt. Park, angenehm. Aufenh. f. Famil. Pension billigst. Prospekte gratis d. d. **Direction.**

Eröffnet Anfang Mai, geschlossen Ende September. **Bad Liebenstein.** Werra-Bahn, Station Dreimelborn, v. 1. Juli Station Liebenstein.

Hotelwagen an der Bahn.

Stärkste Stahlquelle Deutschlands,
Kohlensäurereich, zu Trink- u. Badekuren, **Sool- u. Fichtennadelbäder. Wasserheilanstalt** mit neuen sehr vollkommenen Einrichtungen. **Elektrotherapie, elektrische Bäder** unter Controle des Arztes. **Mechanische Behandlung von Herzkranken** durch Bergsteigen u. Gymnastik. **Röm. und russ. Bäder, Massage und Heilgymnastik,** pneumatische Apparate, Milchkur ꝛc. Herrliche geschützte Lage. Gute Verpflegung bei mäßigen Preisen in den Badehotels: Kurhaus und Bellevue. Viele sonstige Hotels u. Privatlogis. Kurkapelle, Theater, Post, Telegraph ꝛc. Auskunft durch die Badeinspektion.

A. Rothe, Techniker.

Hotelwagen an der Bahn.

„Parkbad"
Halle a. S.

Täglich russische Dampf- und irisch-römische Bäder
(von 1—4 Uhr für Damen reservirt).
Soolbäder
aus der 18% rohen Soole der Pfännersch. Saline.
Medizinische Bäder
als: Schwefel-, Fichtennadel-, Seifen-, Eisen- u. s. w.
Warmwasserbäder
in allen Wärme-Graden.
Douche-Bäder,
Dampf-, Kalt- u. Warmwasser-Douchen.
Soole-Inhalation
mit russischem Dampfbade verbunden.
Restauration zur Benutzung auch für **Nichtbadende.**
Einrichtung der Wannenbäder in I. und II. Klasse.
Geöffnet **Wochentags:**
von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Sonn- und Festtags:
nur von 7 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mitt.

Plattdütsche Vereenigung.

Hüt Abend Klock ½9 in'n Nicksaxler
Vördrag!
Frimm' von de plattd. Sprat sünd as Gäst' willkamen.

Gärtner-Verein

Sonnabend Abend 8 Uhr
Versammlung im **„Gambrinus".**
Th. Meinecke.

Kaufmännischer Turnverein

Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr **Uebungsstunden** in der **Städtischen Turnhalle** am Roßplatz.

Nach dem Turnen im Vereinslokal **„Deutsches Schwert,"** Mittelstraße.

Hallescher Turnverein.

Sonnabend den 27. April Abends 8½ Uhr **Haupt-Versammlung** in der Halleschen Actienbrauerei. Ua. Besprechung über das Deutsche Turnfest in München.

Der Vorstand.

Patente
besorgt und verwerthet das handelsgerichtlich registrirte
PATENT-BUREAU
von **DÜCHTING & BRÜCKNER**
Halle a/S. Leipzigerstr. 70

Stadt-Theater.

Sonnabend den 27. April 1889
Neuntes Gastspiel der Mikado-Gesellschaft vom Operettentheater in Potsdam
unter Mitwirkung von **Ida Kalman, Louise Schaffnit, Paula Ellard** und **Kammersänger Koebke.**
Zum vorletzten Male
Bei halben Opernpreisen:
Der Mikado.
Anfang 7½ Uhr.

Victoria-Theater.

Freitag den 26. April
Die Afrikareise.
Komische Operette in 3 Akten v. Suppé.
Sonnabend den 27. April
Die Afrikareise.

Walhalla-Theater

Direktion: **R. Makortschitsch & Co.**
Letztes Auftreten
der Schwestern **Clotilde** u. **Adelaide Hilarello,** Violinvirtuosinnen, und des **Bravour-Jongleurs Mr. Henry Taylor.**
Gebr. Molodzoff, russische Luftgymnastiker. — **O'Torra,** japanische Seilequilibristik. — **Signor Gaëtano,** musikalischer Clown und Thierstimmenimitator. — Frl **Toni Ferry,** Lieder- und Walzersängerin. — Herr **Martin Reuter,** Gesangs-Humorist. — Die **Dinus-Truppe** mit **Frau Minnie Dinus.** — Herren **Gebr. Steidl,** Duettisten.
Kassenöffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag Vormittag
von halb 12 bis 2 Uhr
Grosser Frühschoppen und Mittagstisch
bei
Frei-Concert.

Jeden Sonntag Nachm. v. 4 bis 7 Uhr **Nachmittags-Vorstellung.**
Jeder Erwachsene hat das Recht, hierzu ein Kind **frei** mitzubringen.

Leipzigerstraße 51/53.
Münchener Hackerbräu
vorzüglich bestes Bier.

Zum Löwenkeller,

Moritzzwinger 6.
Heute Sonnabend
Pökelknochen
mit Gesang und Klang.
H. Möbius.

Stadt Weimar,

Bahnhofstraße 20.
Heute Sonnabend Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet **F. Aderhold.**

Stahlmanns Restauration

Große Schloßgasse 5.
Heute Freitag **Pökelknochen.**

Geese's Restauration.

Heute Sonnabend Schlachtefest.

Preuss. Garde.

Sonnabend den 27. April Abends 8 Uhr **Monatsversammlung** im Vereinszimmer **Restaurant Mars la Tour,** Gr. Ulrichstraße, wozu wir die Mitglieder kameradschaftlichst einladen.

Der Vorstand.

Verein ehem. 27er.

Sonnabend den 27. Abends 8 Uhr
Versammlung.
Der Vorstand.

Bürger-Verein

für städt. Interessen.
Sonnabend den 27. April cr. Abends 8 Uhr
Sitzung
im **Restaurant Mars la Tour.**
Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890427058/fragment/page=0004